

Lesepaten gesucht!

Sie sollen den Kindern die Welt der Bücher und den Weg zur Bildung erschließen

Helga Pillar

Lesepaten für Kinder in Schulen und Kitas gesucht! Was in anderen Städten schon durchgeführt wird, wollen der Verein „7 Freunde e.V.“ und das El Ele-Zentrum für Migration auch in Bottrop anbieten: Kindern vorlesen, sie zum Lesen animieren, sie Gelesenes nachspielen zu lassen, dadurch ihre Ausdrucksfähigkeit steigern.

PROJEKT

Lies mit mir

Unter dem Motto „Limm - Lies mit mir“ wird das Projekt vom El Ele-Zentrum und dem Verein „7 Freunde e.V.“ organisiert, durchgeführt und begleitet. Die Lesepaten werden kostenfrei fortgebildet zu den Themen: Stärkung der Lesekompetenz, Methodik, interkulturelle Konzepte und Kommunikation.

Besonders in Zuwandererfamilien wird wenig gelesen, vor allem, wenn die Eltern nur eine geringe Schulbildung durchlaufen haben. Diese Eltern können oft nicht deutsch lesen und oft gibt es in diesen Familien auch keine Bücher. Allerdings gibt es Lesedefizite auch in Familien ohne Zuwanderungshintergrund, wenn sie eher bildungsfernen Schichten angehören. Und vielfach lassen übermäßiger Fernsehkonsum und Computerspiele den Kindern offenbar keine Zeit für Bücher.

Erkannt ist, dass Kinder mit Zuwanderungsgeschichte Leseschwierigkeiten haben, die auch das weitere Lernen in anderen Fächern behindern, sagt Dagmar Kaplan vom Verein „7Freunde“. Wenn aber Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder zu fördern, könnten Lesepaten helfen. Sie erschließen damit den Kindern auch Bildungswelten.

So werden jetzt Schüler und Erwachsene gesucht, die eh-



Dagmar Kaplan (li) und Marinella Maltese informieren über ihre Aktion Lesepaten.

Foto: Dirk Bannert

renamtlich regelmäßig mit Kindern lesen. Das kann in der Schule oder in anderen Einrichtungen erfolgen, ein- bis zweimal die Woche, eine Stunde oder zwei - das wird noch festgelegt.

Der Verein „7 Freunde“ - be-

kanntlich eine Gruppe, die Familien in Bottrop auf vielfältige Weise helfen will bei Bildung, Erziehung etc. - und El Ele bieten den Lesepaten auch Fortbildungen an. Damit kann schon Ende Juni begonnen werden, zum Einsatz kommen

die Paten dann nach den Sommerferien.

Die gesamte Aktion startet langsam. Für die Startphase sind zwei Grundschulen (Schiller- und Dürer-Schule) mit ihren Dependancen sowie die AGSB und drei Familienzentren für den Einsatz der Lesepaten vorgesehen. Melden sich viele Paten, kann das Projekt auf andere Schulen und Kitas ausgeweitet werden, sagt Marinella Maltese von El Ele.

Voraussetzung für den Einsatz ist ein guter deutscher Sprachschatz, gut (aber nicht Voraussetzung) wären Kenntnisse in türkischer und russischer Sprache.

Wer Lesepate werden will, wende sich ab Juni donnerstags von 10 bis 12 Uhr an Marinella Maltese, El Ele Zentrum für Migration, Arenbergstraße 27, Tel. 68393, Mail el-ele-zentrum@gmx.de

Übrigens: Spenden wären auch willkommen. Für Bücher für die Kinder - wer hat's gedacht!